

6/5/1

DIALOG(R) File 351:Derwent WPI

(c) 2001 Derwent Info Ltd. All rts. reserv.

004526334

WPI Acc No: 1986-029678/198605

XRAM Acc No: C86-012320

Beta-blocking oxindole derivs. - contg. 2-hydroxy-3 (nitrato-alkyl-amino)  
propoxy gp. on benzene ring

Patent Assignee: BOEHRINGER MANNHEIM GMBH (BOEF )

Inventor: BARTSCH W; KAMPE W; MICHEL H; STREIN K

Number of Countries: 013 Number of Patents: 006

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 3426419	A	19860123	DE 3426419	A	19840718	198605 B
EP 170117	A	19860205	EP 85108579	A	19850710	198606
JP 61036259	A	19860220				198614
US 4826847	A	19890502	US 86948422	A	19861230	198920
EP 170117	B	19910130				199105
DE 3581566	G	19910307				199111

Priority Applications (No Type Date): DE 3426419 A 19840718

Cited Patents: No-SR.Pub; EP 121176; EP 4532; EP 5828; FR 2143343; WO  
8502550

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan	Pg	Main IPC	Filing Notes
-----------	------	-----	----	----------	--------------

DE 3426419	A		37		
------------	---	--	----	--	--

EP 170117	A	G			
-----------	---	---	--	--	--

Designated States (Regional): AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

EP 170117	B				
-----------	---	--	--	--	--

Designated States (Regional): AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

Abstract (Basic): DE 3426419 A

Oxindole derivs. of formula (I) and their pharmacologically acceptable salts are new where R1 = 2-10C nitratoalkyl; X = H or 1-6C alkyl; Y = H, 1-6C alkyl, or, together with X and the C atom to which it is attached, forms a 3-7C cycloalkyl ring, or Y is -CR2R3R4; R2 = H, or together with X, forms a bond; R3 = H or opt. branched 1-6C alkyl; R4 = opt. branched 1-6C alkyl, cycloalkyl or opt. substd. aryl or heteroalkyl. Intermediates of formulae (II) and (III) are new. (R6 = amino, OH, imidazolyl or 1-6C alkoxy; R7 = 2-10C hydroxyalkyl).

USE/ADVANTAGE - (I) have a nitrate-like and beta-blocking activity and are therefore suitable for treatment and prophylaxis of circulatory and heart disorders such as high blood pressure and angina pectoris.

(II) and (III) are inters in the prepn. of (I). (37pp Dwg.No.0/0)

Title Terms: BETA; BLOCK; OXINDOLE; DERIVATIVE; CONTAIN; HYDROXY; NITRATO;  
ALKYL; AMINO; PROPOXY; GROUP; BENZENE; RING

Index Terms/Additional Words: ALKYLAMINO; NITRATO

Derwent Class: B02

International Patent Class (Additional): A61K-031/40; C07C-101/44;

C07C-103/28; C07D-209/34; C07D-401/06; C07D-403/06

File Segment: CPI

⑧ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 3426419 A1

② Aktenzeichen: P 34 26 419.1  
② Anmeldetag: 18. 7. 84  
④ Offenlegungstag: 23. 1. 86

⑥ Int. Cl. 4:  
C 07 D 209/34  
C 07 C 101/44  
C 07 C 103/28  
A 61 K 31/40  
A 61 K 31/135

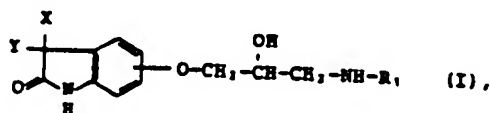
DE 3426419 A1

⑦ Anmelder:  
Boehringer Mannheim GmbH, 6800 Mannheim, DE

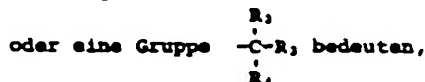
⑦ Erfinder:  
Michel, Helmut, 6800 Mannheim, DE; Kampe,  
Wolfgang, Dr.rer.nat., 6805 Heddesheim, DE; Strein,  
Klaus, Dr.rer.nat., 6844 Hemsbach, DE; Bartsch,  
Wolfgang, Dr.med.vet., 6806 Viernheim, DE

⑥4 Neue Oxindol-Derivate, Verfahren zu ihrer Herstellung, diese Verbindungen enthaltende Arzneimittel und Zwischenprodukte

Die Erfindung betrifft Verbindungen der Formel I



in welcher  
R<sub>1</sub> eine C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Nitroalkylgruppe,  
X Wasserstoff oder eine C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylgruppe,  
Y Wasserstoff, eine C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylgruppe oder gemeinsam mit  
X und dem C-Atom, an das sie gebunden sind, einen C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-  
Cycloalkyl-Ring bilden,



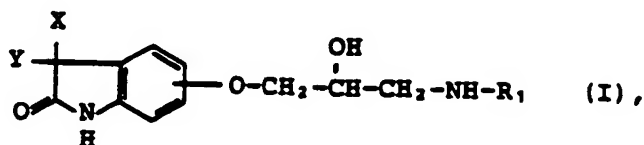
worin R<sub>2</sub> Wasserstoff oder gemeinsam mit X eine Bindung,  
R<sub>3</sub> Wasserstoff,  
einen geradkettigen oder verzweigten C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylrest, R<sub>4</sub>  
einen geradkettigen oder verzweigten C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylrest, einen  
Cycloalkylrest sowie einen gegebenenfalls substituierten  
Aryl- oder Hetarylrest darstellt,  
sowie deren pharmakologisch unbedenkliche Salze, Ver-

fahren zu deren Herstellung sowie Arzneimittel, die diese  
Verbindungen enthalten, zur Behandlung von Herz- und  
Kreislaufkrankungen. Weiterer Gegenstand der Erfindung  
sind Zwischenprodukte der Formel VI und VIII zur Her-  
stellung der Verbindungen der Formel I.

DE 3426419 A1

Patentansprüche

## 1. Oxindol-Derivate der allgemeinen Formel I



in welcher

$R_1$  eine  $C_2-C_{10}$ -Nitratoalkylgruppe,

X Wasserstoff oder eine  $C_1-C_6$ -Alkylgruppe,

Y Wasserstoff, eine  $C_1-C_6$ -Alkylgruppe oder gemeinsam mit X und dem C-Atom, an das sie gebunden sind, einen  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl-Ring bilden,

oder eine Gruppe  $\begin{array}{c} R_2 \\ | \\ -C-R_3 \\ | \\ R_4 \end{array}$  bedeuten,

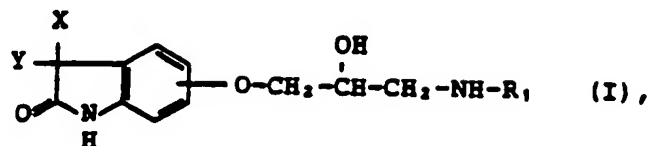
worin  $R_2$  Wasserstoff oder gemeinsam mit X eine Bindung,  
 $R_3$  Wasserstoff,

einen geradkettigen oder verzweigten  $C_1-C_6$ -Alkylrest,  
 $R_4$  einen geradkettigen oder verzweigten  $C_1-C_6$ -Alkylrest,  
einen Cycloalkylrest sowie einen gegebenenfalls substituierten Aryl- oder Hetarylrest darstellt,

sowie

deren pharmakologisch unbedenkliche Salze.

2. Verfahren zur Herstellung von Oxindol - Derivaten der allgemeinen Formel I



in welcher

$R_1$  eine  $C_2-C_{10}$ -Nitratoalkylgruppe,

X Wasserstoff oder eine  $C_1-C_6$ -Alkylgruppe,

Y Wasserstoff, eine  $C_1-C_6$ -Alkylgruppe oder gemeinsam mit X und dem C-Atom, an das sie gebunden sind, einen  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl-Ring bilden,

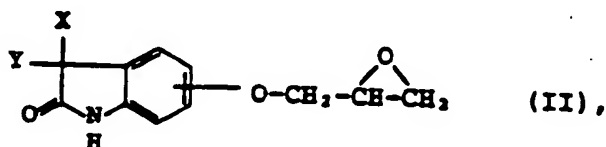
oder eine Gruppe  $\begin{array}{c} R_2 \\ | \\ -C-R_3 \\ | \\ R_4 \end{array}$  bedeuten,

worin  $R_2$  Wasserstoff oder gemeinsam mit X eine Bindung,  
 $R_3$  Wasserstoff,

einen geradkettigen oder verzweigten  $C_1-C_6$ -Alkylrest,  
 $R_4$  einen geradkettigen oder verzweigten  $C_1-C_6$ -Alkylrest,  
 einen Cycloalkylrest sowie einen gegebenenfalls substituierten Aryl- oder Hetarylrest darstellt.

dadurch gekennzeichnet, daß man in an sich bekannter Weise

a) eine Verbindung der allgemeinen Formel II



3426419

in welcher X und Y die angegebene Bedeutung haben,  
mit einer Verbindung der allgemeinen Formel III



in welcher  $\text{R}_1$  die angegebene Bedeutung hat,  
umsetzt oder

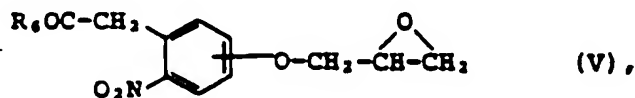
- b) eine Verbindung der allgemeinen Formel II,  
in welcher X und Y Wasserstoff bedeuten,  
mit einer Verbindung der allgemeinen Formel IV



in welcher  $\text{R}_3$  und  $\text{R}_4$  die angegebene Bedeutung haben,  
kondensiert und anschließend mit einer Verbindung  
der allgemeinen Formel III

umsetzt oder

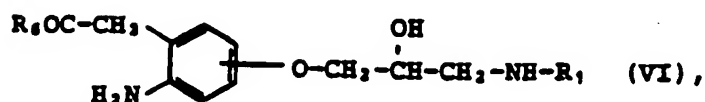
- c) eine Verbindung der allgemeinen Formel V



in welcher  $\text{R}_6$  eine abspaltbare Gruppe darstellt,  
reduziert, mit einer Verbindung der allgemeinen  
Formel III

umsetzt und

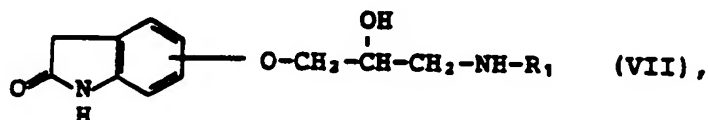
die dabei erhaltene Verbindung der allgemeinen Formel VI



in welcher R<sub>1</sub> und R<sub>2</sub> die angegebene Bedeutung haben,  
cyclisiert

oder

d) eine Verbindung der allgemeinen Formel VII

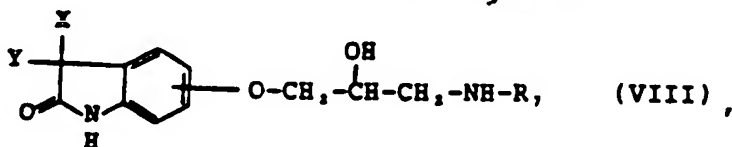


in welcher R<sub>1</sub> die angegebene Bedeutung hat,

mit einer Verbindung der allgemeinen Formel IV

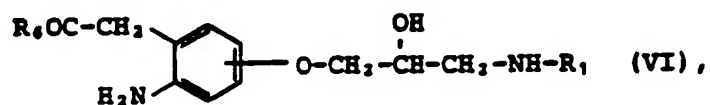
umsetzt oder

e) eine Verbindung der allgemeinen Formel VIII



in welcher X und Y die angegebene Bedeutung haben,  
und R<sub>1</sub> eine C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>Hydroxyalkylgruppe darstellt, mit  
Salpetersäure oder einem reaktiven Derivat davon, umsetzt,  
und  
gewünschtenfalls die erhaltenen Verbindungen in ein verträglich  
Salz überführt.

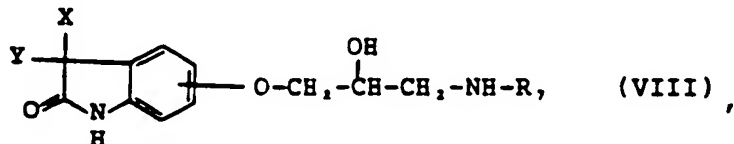
3. Arzneimittel enthaltend eine Verbindung gemäß Anspruch 1 sowie übliche Träger- und Hilfsstoffe.
4. Verwendung von Verbindungen gemäß Anspruch 1 zur Behandlung und Prophylaxe von Herz- und Kreislauferkrankungen.
5. Verbindungen der allgemeinen Formel VI



in der

$\text{R}_1$  eine  $\text{C}_2\text{-C}_{10}$ -Nitratoalkylgruppe und  
 $\text{R}_6$  Amino, Hydroxy, Imidazoly- oder  $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkoxy  
 bedeutet.

6. Verbindungen der allgemeinen Formel VIII



in der

$\text{R}_7$  eine  $\text{C}_2\text{-C}_{10}$ -Hydroxyalkylgruppe,

X Wasserstoff oder eine  $C_1-C_6$ -Alkylgruppe,

Y Wasserstoff, eine  $C_1-C_6$ -Alkygruppe oder gemeinsam mit X und dem C-Atom, an das sie gebunden sind, einen  $C_3-C_7$ -Cycloalkyl-Ring bilden,

oder eine Gruppe  $\begin{array}{c} R_2 \\ | \\ -C-R_3 \\ | \\ R_4 \end{array}$  bedeuten,

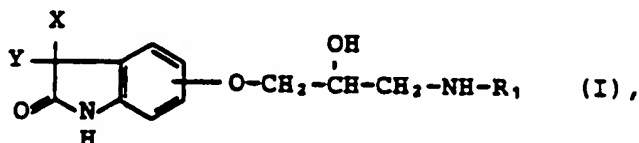
worin  $R_2$  Wasserstoff oder gemeinsam mit X eine Bindung,  
 $R_3$  Wasserstoff ,

einen geradkettigen oder verzweigten  $C_1-C_6$ -Alkylrest,  
 $R_4$  einen geradkettigen oder verzweigten  $C_1-C_6$ -Alkylrest,  
 einen Cycloalkylrest sowie einen gegebenenfalls substituierten Aryl- oder Hetarylrest darstellt.



Neue Oxindol-Derivate, Verfahren zu ihrer Herstellung,  
diese Verbindungen enthaltende Arzneimittel und Zwischen-  
produkte

Die vorliegende Erfindung betrifft neue Oxindol-Derivate  
der allgemeinen Formel I



in welcher

$R_1$  eine  $C_2-C_{10}$ -Nitratoalkylgruppe,

$X$  Wasserstoff oder eine  $C_1-C_6$ -Alkylgruppe,

$Y$  Wasserstoff, eine  $C_1-C_6$ -Alkygruppe oder gemeinsam mit  
 $X$  und dem C-Atom, an das sie gebunden sind, einen  
 $C_3-C_7$ -Cycloalkyl-Ring bilden,

oder eine Gruppe  $\begin{array}{c} R_2 \\ | \\ -C-R_3 \\ | \\ R_4 \end{array}$  bedeuten,

worin  $R_2$  Wasserstoff oder gemeinsam mit  $X$  eine Bindung,  
 $R_3$  Wasserstoff,

einen geradkettigen oder verzweigten  $C_1-C_6$ -Alkylrest,  
 $R_4$  einen geradkettigen oder verzweigten  $C_1-C_6$ -Alkylrest,  
einen Cycloalkylrest sowie einen gegebenenfalls substi-  
tuierten Aryl- oder Hetarylrest darstellt.

Die Aryl- und Hetarylreste koennen gegebenenfalls ein oder mehrfach durch Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl-, Hydroxyalkyl-, Hydroxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy-, C<sub>2</sub>-C<sub>4</sub>-Alkenyl-, C<sub>2</sub>-C<sub>4</sub>-Alkenyloxy-, C<sub>2</sub>-C<sub>4</sub>-Alkinyl-, Amino-, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylamino-, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylamino-, Aminocarbonyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylaminocarbonyl-, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylaminocarbonyl-, Cyano-, C<sub>2</sub>-C<sub>4</sub>-Alkanoyl-, Aminosulfonyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylaminosulfonyl-, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Dialkylaminosulfonyl-, Carboxyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio-, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfinyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl-, C<sub>2</sub>-C<sub>4</sub>-Alkanoylamido-, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylsulfonylamido- oder Nitrogruppen oder eine C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-Alkylendioxygruppe substituiert sein. R<sub>3</sub> und R<sub>4</sub> koennen aber auch gemeinsam einen gegebenenfalls durch die Gruppe  $\overset{\text{N}}{\text{N}}\text{-R}_3$  unterbrochenen C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylenrest darstellen, wobei R<sub>3</sub> Wasserstoff oder einen C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylrest bedeutet.

Gegenstand der Erfindung sind ferner pharmakologisch vertraegliche Salze der beanspruchten Verbindungen, Verfahren zu ihrer Herstellung und diese Verbindungen enthaltende Arzneimittel.

Da die Verbindungen der allgemeinen Formel I entweder ein asymmetrisches Kohlenstoffatom oder fuer den Fall, daß Y



asymmetrische Kohlenstoffatome besitzen, sind ferner Gegenstand der Erfindung auch die optisch aktiven Formen und racemische Gemische dieser Verbindungen.

Fuer den Fall, daß in Verbindungen der allgemeinen Formel I X und R<sub>2</sub> eine Bindung bedeuten, sind ebenfalls deren E- und Z-Isomere Gegenstand der Erfindung.

Die erfindungsgemäßen Verbindungen sowie ihre pharmakologisch unbedenklichen Salze zeigen im gleichen Dosisbereich nitratarartige sowie  $\beta$ -blockierende Wirkungen und eignen sich daher zur Behandlung und Prophylaxe bei Kreislauf- und Herz-erkrankungen, wie z.B. Hochdruck und Angina pectoris.

Die C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Nitratoalkylgruppen des Substituenten R<sub>1</sub> sind geradkettige oder verzweigte Gruppen wie Nitratoethyl-, Nitratopropyl-, Nitratobutyl-, Nitratopentyl-, Nitrato-hexyl-, 1-Methyl-2-nitratoethyl-, 1-Methyl-3-nitratopropyl-, 1,1-Dimethyl-3-nitratopropyl, 1,3-Dimethyl-3-nitratopropyl-, 2,2-Dimethyl-3-nitratopropyl-Gruppen.

Insbesondere kommen jedoch die 1-Methyl-3-nitratopropyl-, 1,1-Dimethyl-3-nitratopropyl- und die 1,3-Dimethylnitrato-propylgruppe in Frage.

Unter C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylgruppen der Substituenten R<sub>3</sub>, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub>, X und Y sind geradkettige oder verzweigte Gruppen wie z.B. Methyl-, Ethyl-, Propyl-, Isopropyl-, n-Butyl-, Isobutyl-, tert. Butyl- oder n-Hexylgruppen zu verstehen. Bevorzugt sind jedoch die Methyl-, Ethyl-, Isopropyl- und tert. Butyl-gruppe.

Unter C<sub>3</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkylringen, die X und Y mit dem C-Atom, an das sie gebunden sind, sind vorzugsweise Cyclopropyl, Cyclopentyl, Cyclohexyl und Cycloheptyl zu verstehen.

Cycloalkylreste des Substituenten R<sub>4</sub> sind insbesondere der Cyclopentyl- oder Cyclohexylrest.

Arylreste des Substituenten R<sub>4</sub> sind vorzugsweise Phenyle.

Die als Substituenten der Aryl- bzw. Hetarylreste in Frage kommenden Alkyl-, Alkoxy-, Alkylthio-, Alkylsulfinyl-, Alkylsulfonyl-, Alkoxycarbonyl-, Alkylaminocarbonyl- bzw. Dialkylaminocarbonyl-, Alkylaminosulfonyl- bzw. Dialkylaminosulfonyl-, Alkanoyl-, Alkylsulfonylamido-, Dialkylamino- sowie Alkanoylamidogruppen enthalten 1-8, bevorzugt 1-6 Kohlenstoffatome. Besonders bevorzugt sind der Methyl- und Ethylrest sowie die verschiedenen isomeren Propyl-, Butyl- und Pentylgruppen.

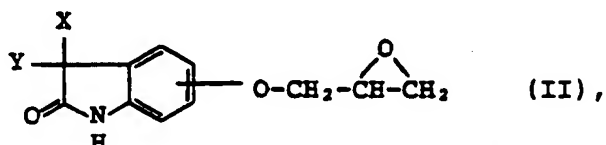
Bei den Alkenyl- und Alkynylgruppen kommen insbesondere die Allyl- und Propargylgruppe in Frage.

Unter Halogen wird im Sinne der Erfindung Fluor, Chlor, Brom und Jod verstanden, vorzugsweise Fluor, Chlor und Brom.

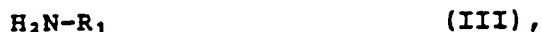
Unter einem heterocyclischen Rest R<sub>4</sub> werden in der vorliegenden Erfindung mono- und bicyclische Reste mit einem oder mehreren Heteroatomen verstanden. Bevorzugt sind der Furan-, Thiophen-, Pyrrol-, Pyrazol-, Imidazol-, Triazol-, Tetrazol-, Imidazolinon-, Pyridin-, Pyrimidin-, Uracil-, Indol-, Indazol- und Dihdropyran-Rest.

Die Herstellung der Verbindungen der allgemeinen Formel I ist dadurch gekennzeichnet, daß man in an sich bekannter Weise entweder

a) eine Verbindung der allgemeinen Formel II



in welcher X und Y die angegebene Bedeutung haben, mit einer Verbindung der allgemeinen Formel III



in welcher  $\text{R}_1$  die angegebene Bedeutung hat,

umsetzt oder

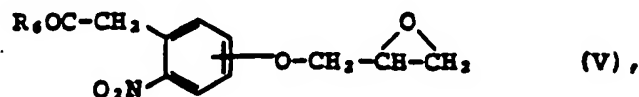
b) eine Verbindung der allgemeinen Formel II, in welcher X und Y Wasserstoff bedeuten, mit einer Verbindung der allgemeinen Formel IV



in welcher  $\text{R}_3$  und  $\text{R}_4$  die angegebene Bedeutung haben, kondensiert und anschließend mit einer Verbindung der allgemeinen Formel III

umsetzt oder

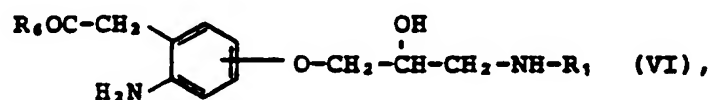
c) eine Verbindung der allgemeinen Formel V



in welcher  $\text{R}_6$  eine abspaltbare Gruppe darstellt, reduziert, mit einer Verbindung der allgemeinen Formel III

umsetzt und

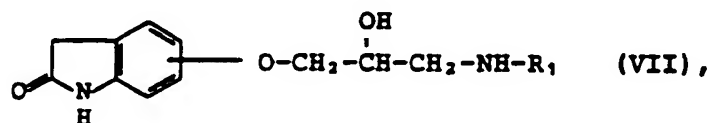
die dabei erhaltene Verbindung der allgemeinen Formel VI



in welcher  $\text{R}_1$  und  $\text{R}_6$  die angegebene Bedeutung haben, cyclisiert

oder

d) eine Verbindung der allgemeinen Formel VII

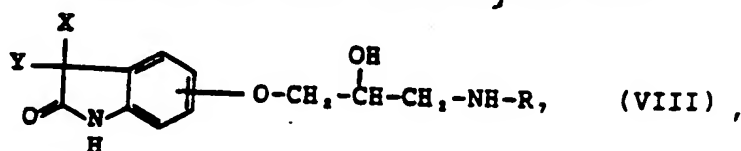


in welcher  $\text{R}_1$  die angegebene Bedeutung hat,

mit einer Verbindung der allgemeinen Formel IV

umsetzt oder

e) eine Verbindung der allgemeinen Formel VIII 3426419



in welcher X und Y die angegebene Bedeutung haben, und R, eine C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>Hydroxyalkylgruppe darstellt, mit Salpetersäure oder einem reaktiven Derivat davon, umgesetzt, und gewünschtenfalls die erhaltenen Verbindungen in ein verträgliches Salz überführt.

Die Herstellung der Verbindungen sowie einige Vertreter, insbesondere die 4-substituierten, sind in der DE-OS P 33 10 891.1 beschrieben. Neue Verbindungen können analog hergestellt werden.

Verbindungen der allgemeinen Formel III und IV werden nach literaturbekannten Verfahren hergestellt bzw. sind käuflich.

Verbindungen der allgemeinen Formel V sind teilweise in der EP-B1 00 149 28 beschrieben. Die neuen Verbindungen können analog hergestellt werden.

Verbindungen der Formel VI sind neu. Gegenstand der Erfindung sind demnach auch neue Zwischenprodukte der allgemeinen Formel VI zur Herstellung von Verbindungen der Formel I.

Abspaltbare Gruppen der Formeln V und VI sind Amino-, Imidazolyl-, Hydroxy- oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxygruppen, vorzugsweise Hydroxy-, Methoxy-, Ethoxy- und Propoxygruppen.

Die Umsetzungen der Verbindungen der allgemeinen Formel VII mit Verbindungen der allgemeinen Formel IV können ohne Lösungsmittel oder in einem inerten Lösungsmittel, wie z.B. Methanol, Ethanol, n-Butanol, Diethylether, Methylencchlorid, Toluol, Essigester, Tetrahydrofuran, Dioxan,

Dimethylformamid oder Dimethylsulfoxid unter Zusatz eines geeigneten Katalysators, wie z.B. Ammoniak, Triethylamin, N-Ethyl-diisopropylamin, Tributylamin, Piperidin, Morpholin, 1-Methylpiperidin, 4-Methylmorpholin oder Natriummethylat durchgefuehrt werden. Besonders geeignet sind jedoch Methanol, Ethanol und Dimethylsulfoxid sowie Triethylamin, Piperidin und 1-Methylpiperidin.

Verbindungen der Formel VII sind per se pharmakologisch wirksam, können aber auch als Zwischenprodukte zur Herstellung von anderen wirksamen Verbindungen der Formel I verwendet werden.

Die erfindungsgemäßen Verbindungen der Formel I koennen in Form eines racemischen Gemisches anfallen. Die Trennung des Racemats in die optisch aktiven Formen geschieht nach an sich bekannten Methoden ueber die diastereomeren Salze aktiver Saeuren, wie z.B. Weinsaeure, Aepfelsaeure oder Campher-sulfonsaeure.

Verbindungen der Formel VIII sind ebenfalls neu und auch Gegenstand der Erfindung. Die Herstellung dieser Verbindungen geschieht vorzugsweise durch Umsetzung von Exosyden der allgemeinen Formel II oder V mit einer Verbindung der allgemeinen Formel IX.



in der  $R_7$  die oben genannte Bedeutung hat.

Die Umsetzung mit Salpetersäure bzw. deren reaktiven Derivate, wie Nitroniumtetrafluoborat, geschieht vorzugsweise in Acetonitril.



Zur Ueberfuehrung der Verbindungen der allgemeinen Formel I in ihre pharmakologisch unbedenklichen Salze setzt man diese, vorzugsweise in einem organischen Loesungsmittel, mit der aequivalenten Menge einer anorganischen oder organischen Saeure, z.B. Salzsaeure, Bromwasserstoffsaeure, Phosphorsaeure, Schwefelsaeure, Essigsaeure, Citronensaure, Weinsaure, Maleinsaure, Fumarsaeure, Benzoesaeure oder Cyclohexylsulfaminsaeure um.

Zur Herstellung von Arzneimitteln werden die Substanzen der allgemeinen Formel I in an sich bekannter Weise mit geeigneten pharmazeutischen Traegersubstanzen, Aroma-, Geschmacks- und Farbstoffen gemischt und beispielsweise als Tabletten oder Dragees ausgeformt oder unter Zugabe entsprechender Hilfsstoffe in Wasser oder Oel, wie z.B. Olivenoel, suspendiert oder geloest.

Die erfindungsgemaessen neuen Substanzen der allgemeinen Formel I und ihre Salze koennen in fluessiger oder fester Form enteral oder parenteral appliziert werden. Als Injektionsmedium kommt vorzugsweise Wasser zur Anwendung, welches die bei Injektionsloesungen ueblichen Zusaetze wie Stabilisierungsmittel, Loesungsvermittler oder Puffer enthaelt.

Derartige Zusaetze sind z.B. Tartrat- und Citratpuffer, Ethanol, Komplexbildner (wie Ethylendiamintetraessigsaeure und deren nichttoxische Salze), hochmolekulare Polymere (wie fluessiges Polyethylenoxid) zur Viskositaetsregulierung. Feste Traegerstoffe sind z.B. Staerke, Lactose, Mannit, Methylcellulose, Talkum, hochdisperse Kieselsaeuren, hochmolekulare Fettsaeuren (wie Sterinsaure), Gelatine, Agar-Agar, Calciumphosphat, Magnesiumstearat, tierische und pflanzliche Fette und feste hochmolekulare Polymere (wie Polyethylenglykole). Fuer orale Applikation geeignete Zubereitungen koennen gewuenschtenfalls Geschmacks- und Suesstoffe enthalten.

Bevorzugt im Sinne der vorliegenden Anmeldung sind außer den in den Beispielen genannten Verbindungen die folgenden:

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-methyl-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3,3-dimethyl-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-spiro-tetramethylen-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(3-chlor-benzyliden) indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-fluor-benzyliden) indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-methyl-benzyliden) indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-hydroxymethyl-benzyliden) indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(4-hydroxy-benzyliden) indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(3-methoxy-benzyliden) indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-allyloxy-benzyliden) indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(4-amino-benzyliden) indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(4-dimethylamino-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-acetamido-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-methansulfonylamido-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(4-acetyl-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(4-aminocarbonyl-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(4-dimethylaminocarbonyl-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-carboxy-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(4-methoxycarbonyl-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(4-nitro-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-dimethylaminosulfonyl-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(3-methoxy-4-hydroxy-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-hydroxy-4-methylmercapto-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(3,4-methylenedioxy-benzyliden)indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-Methylaminosulfonyl-furan-5-yl)methylen-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(4-methylimidazolin-2-on-5-yl)methylen-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(pyridin-4-yl)methylen-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(5,6-dihydro-2H-pyran-3-yl)methylen-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(indol-3-yl)methylen-indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-ethyliden-indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-ethyl-indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-methylpropyliden)indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(2-methylpropyl)indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-cyclohexylmethylen-indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-cyclohexylmethyl-indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-cyclohexyliden-indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-cyclohexyl-indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(1-methyl-piperidin-4-yliden) indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(1-methyl-piperidyl-4) indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(2,2-dimethyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-indolinon-hemifumarat Fp. 154-158°C am Methanol; Ausb. 35 %

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-benzyl-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(pyrazol-5-yl)methyl-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(3-methyl-pyrazol-5-yl)methylen-indolinon

Bevorzugte Zwischenprodukte der allgemeinen Formel VI sind:

2-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-6-amino-phenylelessigsäure,

2-[2-Hydroxy-3-(1,1-dimethyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-6-amino-phenylelessigsäure

2-[2-Hydroxy-3-(1,3-dimethyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-6-amino-phenylelessigsäure

2-[2-Hydroxy-3-(2,2-dimethyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-<sup>3426419</sup>  
6-amino-phenylelessigsäure

sowie deren Imidazolide, Methyl- und Ethylester und andere reaktive Derivate

Bevorzugte Zwischenprodukte gemäß Formel VIII sind außer den in den Beispielen genannten folgenden Verbindungen:

5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1,1-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1,3-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(2,2-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-3-methylindolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1,1-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-3-methylindolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1,1-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-3-methylindolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1,3-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-3-methylindolinon

4-[2-Hydroxy-3-(2,2-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-3-methylindolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-3,3-dimethyl-indolinon

3426419

4-[2-Hydroxy-3-(1,1-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-  
3,3-dimethyl-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1,3-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-  
3,3-dimethyl-indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(1,3-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-  
3,3-dimethyl-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(2,2-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-  
3,3-dimethyl-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-  
3-(pyrazol-5-yl)methylen-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1,1-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-  
3-(pyrazol-5-yl)methylen-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(1,3-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-  
3-(pyrazol-5-yl)methylen-indolinon

4-[2-Hydroxy-3-(2,2-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-  
3-(pyrazol-5-yl)methylen-indolinon

5-[2-Hydroxy-3-(2,2-dimethyl-3-hydroxypropylamino)propoxy]-  
3-(pyrazol-5-yl)methylen-indolinon

Beispiel 14-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-  
indolinon-benzoat

4.1 g 4-(2,3-Epoxy-propoxy)-indolinon (Lit.: P 33 10 891.9) werden in 100 ml Methanol suspendiert und mit 14.6 g 1-Methyl-3-nitratopropylamin versetzt. Man rührt 3 d bei Raumtemperatur, engt im Vacuum ein, nimmt den Rueckstand in Essigester auf und extrahiert mehrmals mit Wasser. Nach Trocknen mit Na<sub>2</sub>SO<sub>4</sub> wird abgesaugt und das Filtrat mit der berechneten Menge Benzoesaure versetzt, im Vacuum eingeeengt und ueber eine Kieselgelsaeule mit Methylenchlorid/Methanol 95/5 gereinigt. Das Eluat wird im Vacuum eingeeengt, mit wenig Essigester aufgenommen und abgesaugt. Es verbleiben 3.9 g der Titelverbindung als Benzoat vom Schmp. 133-134°C, d. s. 42 % d.Th..



In analoger Weise zu Beispiel 1 erhaelt man:

Bezeichnung	Ausbeute [%]	Mp [°C] Lösungsm.
a) 4-[2-Hydroxy-3-(1,1-dimethyl-3-nitratopropyl-amino)propoxy]indolinon-hemifumarat  aus  4-(2,3-Epoxy-propoxy)indolinon und 1,1-Dimethyl-3-nitratopropylamin	10	134-136 Isopropanol/ Wasser
b) 4-[2-Hydroxy-3-(1,3-dimethyl-3-nitratopropyl-amino)propoxy]indolinon-fumarat  aus  4-(2,3-Epoxy-propoxy)indolinon und 1,3-Dimethyl-3-nitratopropylamin	15	149-150 Isopropanol
c) 5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)-propoxy]indolinon-fumarat  aus  5-(2,3-Epoxy-propoxy)indolinon und 1-Methyl-3-nitratopropylamin	15	100 (Zers.) Ethanol
d) 6-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)-propoxy]indolinon-fumarat  aus  6-(2,3-Epoxy-propoxy)indolinon und 1-Methyl-3-nitratopropylamin	20	127-128 Ethanol
e) 7-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl-amino)propoxy]indolinon-fumarat  aus  7-(2,3-Epoxy-propoxy)indolinon und 1-Methyl-3-nitratopropylamin	18	141-142 Ethanol

## Fortsetzung Beispiel 1

Bezeichnung	Ausbeute [%]	Mp [°C] Lösungsm.
f) 5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-isopropyl-indolinon- fumarat aus 5-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-isopropyl-indolinon und 1-Methyl-3-nitratopropylamin	25	95-97 Ethanol
g) 5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-( $\alpha$ -methyl-benzyl)- indolinon - hemifumarat aus 5-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-( $\alpha$ -methyl-benzyl)- indolinon und 1-Methyl-3-nitratopropylamin	25	133-135 Essigester
h) 5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-isopropyliden- indolinon aus 5-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-isopropyliden- indolinon und 1-Methyl-3-nitratopropylamin		
i) 5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-( $\alpha$ -methyl-benzyliden)- indolinon-hemifumarat aus 5-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-( $\alpha$ -methyl- benzyliden)-indolinon und 1-Methyl-3-nitratopropylamin	20	155-157 Ethanol

Die zur Herstellung der vorgenannten Beispiele (1 c, 1 d, 1 e) benötigten Zwischenprodukte werden nach den in EP-B 1-00 149 28 und P 33 10 891.9 beschriebenen Methoden hergestellt.

Bezeichnung	Ausbeute [%]	Mp [°C] Lösungsm.
5-(2,3-Epoxy-propoxy) indolinon	50	129-130 Ether
6-(2,3-Epoxy-propoxy) indolinon	40	130-131 Essigester
7-(2,3-Epoxy-propoxy) indolinon	45	183 Essigester

Zwischenprodukte zur Herstellung der Beispiele 1 f, 1 g, 1 h, 1 i werden wie folgt hergestellt:

5-Hydroxy-3-isopropyliden-indolinon

Eine Mischung aus 20 g 5-Hydroxy-indolinon, 80 ml Aceton und 80 ml Ethanol werden mit Ammoniak-Gas gesättigt und 3 h unter Rückfluß erhitzt. Nach Einengen wird abgesaugt. Man erhält 27.7 g der Titelverbindung vom Schmp. 235°C, d. s. 94 % d.Th..

Analog wird

5-Hydroxy-3-( $\alpha$ -methyl-benzyliden)indolinon (OR 877) vom Schmp. 175-178°C aus Ether, Ausbeute 60 % erhalten.

5-Hydroxy-3-isopropyl-indolinon

23 g 5-Hydroxy-3-isopropyliden-indolinon werden in 100 ml Ethanol und 150 ml Tetrahydrofuran gelöst und über 1 g 10proz. Palladiumkohle bei Raumtemperatur und 1 bar Wasserstoff hydriert. Nach Absaugen des Katalysators wird im Vacuum abdestilliert und mit Ether verrieben und abgesaugt. Es verbleiben 19 g der Titelverbindung vom Schmp. 175°C, d. s. 81 % d.Th..

Analog wird

5-Hydroxy-3-( $\alpha$ -methyl-benzyl)indolinon vom Schmp. 215-216°C aus Ether, Ausbeute 73 % erhalten.

5-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-isopropyl-indolinon

18 g 5-Hydroxy-3-isopropyl-indolinon werden in 150 ml Ethanol geloest, 22 ml Epichlorhydrin zugegeben, mit 5.3 g Kaliumhydroxyd in 5 ml Wasser versetzt und 2 d bei Raumtemperatur geruehrt. Nach Zugabe von 200 ml Wasser wird mit Essigester extrahiert und der Extrakt ueber eine Kieselgelsaeule mit Methylenchlorid/Methanol 95:5 gereinigt. Es werden 11 g der Titelverbindung vom Schmp. 122-125°C aus Ether erhalten d. s. 50 % d.Th..

Analog werden erhalten:

5-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-isopropyliden-indolinon  
Schmp. 167°C, Ausbeute 45 % d.Th..

5-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-( $\alpha$ -methyl-benzyl)indolinon  
viskoses Oel, Ausbeute 50 % d.Th..

5-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-( $\alpha$ -methyl-benzyliden)indolinon  
Schmp. 153-155°C aus Ether, Ausbeute 64 % d.Th..

Beispiel 24-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(pyrazol-5-yl)methylen-indolinon-benzoat

3.7 g 4-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-(pyrazol-5-yl)methylen-indolinon (Lit.: P 33 10 891.9) werden mit 100 ml Methanol und 10 g 1-Methyl-3-nitratopropylamin 3 d bei Raumtemperatur geruehrt. Nach Entfernen des Loesungsmittels wird in Essigester geloest und mit Wasser mehrmals ausgeschuettelt. Nach Trocknen ueber Na<sub>2</sub>SO<sub>4</sub> wird abgesaugt und das Filtrat mit der berechneten Menge Benzoesaeure versetzt. Nach Absaugen verbleiben 2.5 g der Titelverbindung vom Schmp. 148-150°C, d.s. 35 % d.Th..

In analoger Weise zu Beispiel 2 erhaelt man:

Bezeichnung	Ausbeute [%]	Mp [°C] Lösungsm.
<p>a) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl-amino)propoxy]-3-(pyrrol-2-yl)methylen-indolinon-hemifumarat</p> <p>aus</p> <p>4-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-(pyrrol-2-yl)-methylen-indolinon</p> <p>und</p> <p>1-Methyl-3-nitratopropylamin</p>	10	161-163 Ethanol
<p>b) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl-amino)propoxy]-3-(pyridin-2-yl)methylen-indolinon-fumarat</p> <p>aus</p> <p>4-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-(pyridin-2-yl)-methylen-indolinon</p> <p>und</p> <p>1-Methyl-3-nitratopropylamin</p>	15	153-155 Ethanol
<p>c) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl-amino)propoxy]-3-benzyliden-indolinon-fumarat</p> <p>aus</p> <p>4-(2,3-Epoxy-propoxy)-3-benzyliden-indolinon</p> <p>und</p> <p>1-Methyl-3-nitratopropylamin</p>	20	155-158 Ethanol

Beispiel 34-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-  
indolinon-fumarat

28.2 g 2-(2,3-Epoxy-propoxy)-6-nitrophenylessigsaeureethyl-  
ester (EP-B 1-00 14 928) werden in einem Gemisch aus 140 ml  
Essigester, 140 ml Ethanol und 30 ml Wasser geloest, mit  
3 ml Raney-Nickel versetzt und bei 1 bar Wasserstoffdruck  
hydriert. Nach Absaugen des Katalysators wird eingengt,  
der Rueckstand in 200 ml Ethanol geloest, 20 g 1-Methyl-3-  
nitratopropylamin zugegeben und 1 d bei Raumtemperatur ge-  
ruehrt. Nach Zugabe von 30 ml Essigsaeure wird 1 d bei Raum-  
temperatur geruehrt. Die Loesung wird eingengt und in  
750 ml Wasser und 750 ml Essigester/Ether 1:1 geloest. Die  
waessrige Phase wird mit NaHCO<sub>3</sub> neutralisiert und die Base  
mit Essigester extrahiert. Nach Trocknen und Eindampfen ver-  
bleiben 11 g Base. In Isopropanol wird mit der berechneten  
Menge Fumarsaeure das Salz hergestellt. Nach Absaugen ver-  
bleiben 10 g der Titelverbindung vom Schmp. 123-125°C, d. s.  
20 % d.Th..

In analoger Weise koennen durch katalytische Hydrierung und anschliessende Umsetzung mit Aminen und Cyclisierung die folgenden Verbindungen erhalten werden:

Bezeichnung	Ausbeute [%]	Mp [°C] Lösungsm.
a) 4-[2-Hydroxy-3-(1,1-dimethyl-3-nitratopropyl-amino)propoxy]indolinon-hemifumarat aus 2-(2,3-Epoxy-propoxy)-6-nitrophenylessig-saeureethylester und 1,1-Dimethyl-3-nitratopropylamin	15	134-136 Isopropanol
b) 4-[2-Hydroxy-3-(1,3-dimethyl-3-nitratopropyl-amino)propoxy]indolinon-fumarat aus 2-(2,3-Epoxy-propoxy)-6-nitrophenylessig-saeureethylester und 1,3-Dimethyl-3-nitratopropylamin	25	150 Isopropanol
c) 5-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl-amino)propoxy]indolinon-fumarat aus 3-(2,3-Epoxy-propoxy)-6-nitrophenylessig-saeureethylester und 1-Methyl-3-nitratopropylamin	20	100-103 Ethanol
d) 6-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl-amino)propoxy]indolinon-fumarat aus 4-(2,3-Epoxy-propoxy)-6-nitrophenylessig-saeureethylester und 1-Methyl-3-nitratopropylamin	20	128-129 Ethanol



Beispiel 3 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Ansbeute [%]	Mp [°C] Lösungsm.
e) 7-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]indolinon-fumarat  aus 5-(2,3-Epoxy-propoxy)-6-nitrophenyl-essig- säureethylester  und 1-Methyl-3-nitratopropylamin	25	141-142 Ethanol

Beispiel 4

4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-3-(pyrrol-2-yl)methylen-indolinon-hemifumarat

5.5 g 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-indolinon (Beispiel 1) werden in 100 ml Ethanol mit 3.4 g Pyrrol-2-aldehyd und 5 ml Triethylamin 2 d bei Raumtemperatur geruehrt. Nach Entfernen des Loesungsmittels im Vacuum wird der Rueckstand in Essigester und verduennter Milchsaeure geloest. Die waessrige Phase wird mit Kaliumcarbonat alkalisch gestellt und mit Essigester extrahiert. Nach Reinigen ueber eine Kieselgelsaeule mit Methylenchlorid:Methanol 97:3 wird in Ethanol das Hemifumarat hergestellt. Es verbleiben nach Absaugen 1.6 g der Titelverbindung vom Schmp. 161-163°C, d.s. 20 % d.Th..

In analoger Weise erhaelt man:

Bezeichnung	Ausbeute [%]	Mp [°C] Lösungsm.
a) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-(furan-2-yl)methylen- indolinon-fumarat aus 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]indolinon (Beisp. 1) und Furan-2-aldehyd	35	155-158 Ethanol
b) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-(thiophen-2-yl)methylen- indolinon - fumarat aus 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]indolinon (Beisp. 1) und Thiophen-2-aldehyd	30	152-153 Methanol
c) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-(pyrazol-5-yl)methylen- indolinon-fumarat aus 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]indolinon (Beisp. 1) und Pyrazol-5-aldehyd	25	168-170 Methanol
d) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-(1,2,4-triazol-3-yl)- methylen-indolinon-fumarat aus 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]indolinon (Beisp. 1) und 1,2,4-Triazol-3-aldehyd	40	174 Methanol

## Beispiel 4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Ausbeute [%]	Mp [°C] Lösungsm.
e) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-(pyridin-2-yl)methylen- indolinon-fumarat aus 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]indolinon (Beisp. 1) und Pyridin-2-aldehyd	15	153-155 Ethanol
f) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-(uracil-4-yl)methylen- indolinon-acetat aus 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]indolinon (Beisp. 1) und Uracil-4-aldehyd	15	190 Methanol
g) 4-[2-Hydroxy-3-(1,1-dimethyl-3-nitrato- propylamino)propoxy]-3-(pyrazol-5-yl)- methylen-indolinon-hemifumarat aus 4-[2-Hydroxy-3-(1,1-dimethyl-3-nitrato- propylamino)propoxy]indolinon (Beisp. 1 a) und Pyrazol-5-aldehyd	25	143-145 Methanol
h) 4-[2-Hydroxy-3-(1,3-dimethyl-3-nitrato- propylamino)propoxy]-3-(pyrazol-5-yl)- methylen-indolinon-fumarat aus 4-[2-Hydroxy-3-(1,3-dimethyl-3-nitrato- propylamino)propoxy]indolinon (Beisp. 1 b) und Pyrazol-5-aldehyd	30	70 Zers. Isopro- panol

## Beispiel 4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Ausbeute [%]	Mp [°C] Lösungsm.
i) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-benzyliden-indolinon- fumarat aus 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitrato- propylamino)propoxy]indolinon (Beisp. 1) und Benzaldehyd	25	155-158 Ethanol
j) 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]-3-(4-cyano-benzyliden)- indolinon - hemifumarat aus 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropyl- amino)propoxy]indolinon (Beisp. 1) und 4-Cyan-benzaldehyd	20	155-157 Methanol

3426419

Beispiel 54-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-nitratopropylamino)propoxy]-  
indolinon-fumarat

2,94 g 4-[2-Hydroxy-3-(1-methyl-3-hydroxypropylamino)-propoxy]-indolinon werden in 100 ml Acetonitril bei 30°C unter Rühren mit einer Mischung aus 1,16 ml Acetanhydrid , 0,52 ml rauchender Salpetersäure in 20 ml Acetonitril versetzt. Nach 3 h Stunden Rühren bei -30°C wird die Reaktionsmischung in 300 g Eiswasser eingerührt, mit 1 N Natronlauge auf pH 8 eingestellt und 2 h mit Essigester bei 5°C gerührt. Dann wird auf pH 10 eingestellt und noch 30 Min. die organische Phase abgetrennt. Nach Trocknen und Zugabe der berechneten Menge Fumarsäure erhält man 0,9 g der Titelverbindung. Fp: 122-124°C, Ausb. 20 % d.Th.

Die oben genannte Hydroxyverbindung erhält man aus  
2-(2,3-Epoxy-propoxy)-6-nitrophenylessigsäureethylester  
und  
1-Methyl-3-hydroxypropylamin  
Fp 112-115°C, aus Essigester; Ausbeute 50 % d.Th.